

Teilhabechancengesetz:

Pro Arbeit und Jobcenter ziehen positive Zwischenbilanz

Rheda-Wiedenbrück. Gut angekommen sind 15 ehemalige Langzeitarbeitslose seit Februar in ihrer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei Pro Arbeit. Mit ihrer Zusammenarbeit im Rahmen des neuen Teilhabechancengesetzes zeigen sich der lokale Bildungsträger und das Jobcenter Kreis Gütersloh äußerst zufrieden.

„Wir freuen uns gemeinsam mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass ihr Wiedereinstieg ins Arbeitsleben mithilfe des Arbeitsmarktprogramms der Bundesregierung so reibungslos funktioniert hat!“, betonen Klaus Brandner und Carsten Engelbrecht, Vorstände von Pro Arbeit e. V. Die überzeugende Bilanz der ersten Monate sieht Pro Arbeit auch in der guten Betreuung der neuen Kolleginnen und Kollegen begründet. Neben einer umfassenden Einarbeitung bei Pro Arbeit zählt dazu insbesondere das intensive Coaching durch die Jobcenter-Mitarbeiterin Alexandra Hansch.

„Die Unterstützungsmöglichkeiten im Coaching sind vielfältig und werden je nach Bedarf ganz individuell ausgearbeitet“, berichtet Hansch, die die Beschäftigten direkt vor Ort bei Pro Arbeit aufsucht. „Neben der Begleitung bei Behördengängen oder der Vermittlung bei beruflichen und privaten Schwierigkeiten ermöglichen wir zum Beispiel auch externe Weiterbildungen, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei helfen, noch besser im Job anzukommen. Darüber hinaus unterstützen wir sie auf Wunsch etwa bei der Organisation der Kinderbetreuung oder bei der Bewältigung der unterschiedlichsten Anforderungen im Arbeitsalltag.“ Für die 15 ehemaligen Langzeitarbeitslosen erweise sich das Coaching als zusätzliche Chance: „Nachdem sie in den letzten sieben Jahren mindestens sechs Jahre lang ohne eigenes Einkommen gestanden haben und ihren Lebensunterhalt mit öffentlichen Mitteln bestreiten mussten, haben sie bei Pro Arbeit nun eine Arbeit gefunden, von der sie auch leben können.“

Gebhard Heß vom Jobcenter Kreis Gütersloh ist mit der Entwicklung ebenfalls zufrieden: „Der Erfolg des Programms liegt auch in der effektiven Kombination von Beschäftigung, Betreuung, Qualifizierung und Beratung begründet.“ Diese habe man dank der guten Zusammenarbeit von Jobcenter und Pro Arbeit bereits sehr frühzeitig zum Start des Teilhabechancengesetzes optimal umsetzen können.



Zufrieden mit der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in Rheda-Wiedenbrück: (v. l. n. r.) Carsten Engelbrecht und Klaus Brandner (Pro Arbeit e. V.) sowie Alexandra Hansch, Gebhard Heß und Frank Diekof (Jobcenter Kreis Gütersloh)